



ANDERS LEBEN LERNEN

Zeitansagen der Evangelischen Jugend Baden zum Thema öko- bio- theo-fair



„Und Gott sah an alles, was er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut.“ (Gen 1,31).

Mit diesem Blick Gottes endet der erste Schöpfungsbericht in der Bibel. Er ist mit dem Auftrag des Schöpfers an die Menschen versehen, seine Schöpfung zu bebauen, zu pflegen und zu bewahren.

Mit den massiven Eingriffen in die gute Schöpfung Gottes setzt die Menschheit ihre eigenen Lebensgrundlagen aufs Spiel: Ökologische Bedrohungen und Herausforderungen machen vor Grenzen nicht halt. Es geht um die Menschenrechte und Überlebenschancen für alle.

Die Evangelische Kinder- und Jugendarbeit weiß sich diesem Auftrag Gottes verpflichtet. Für die Evangelische Jugend folgt aus ihrem Glauben und dem biblischen Zeugnis der Auftrag zum Aufbruch zu einer sozial-ökologischen Transformation und zu einer Kultur der Nachhaltigkeit.

Von diesem Grund her ergibt sich einerseits eine klare Forderung in die Gesellschaft hinein, dessen Teil sie selbst ist: Sie fordert die Verantwortlichen in Gesellschaft, Politik, Wirtschaft und Kirche auf, die nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen zum Maßstab politischer Entscheidungen zu machen, zu verwirklichen und dabei die bisherige Definition von Wachstum und Wohlstand kritisch und im Interesse von weltweit sozialer Gerechtigkeit zu reformulieren.

Von diesem Grund her ergibt sich andererseits eine ebenso klare Eigenverpflichtung auf ökologische Leitlinien. Diese markieren ehrgeizige, aber auch ernsthaft, zu realisierende Ziele für nachhaltige Veränderungsprozesse, sofern sie in der eigenen Verantwortlichkeit stehen.

Die Verheißungen des christlichen Glaubens spiegeln sich insofern hier konkret wie exemplarisch in glaubwürdigen Mahnungen nach außen wie auch in auf sich selbst angewandten Haltungen.

In diesem Geist gibt sich die Evangelische Kinder- und Jugendarbeit öko-faire Zeitansagen.

Bildung

Die Evangelische Jugend empfiehlt, Nachhaltiges Handeln nicht nur zu diskutieren, sondern auch konkrete Bildungsveranstaltungen zu gestalten.

Dabei können verschiedene Schwerpunkte ¹ in der Arbeit mit Kindern, im Konfirmand*innenunterricht, bei Juleicaschulungen und anderen Veranstaltungen und Maßnahmen behandelt werden.

Verpflegung

Wir achten das Lebensrecht unserer Mitgeschöpfe. Die Vielfalt, Eigenart und Schönheit von Pflanzen und Tieren und ihren Lebensräumen wollen wir schonen.

Wir bitten alle in der Evangelischen Jugend Baden den Fleischkonsum kritisch zu überprüfen und den Fleischkonsum zu reduzieren.

¹ Fairtrade, Klimawandel, Zero Waste (Zero Waste steht für Null Müll, genauer: Null Restmüll), einzelne Punkte der Sustainable Development Goals (Ziele für nachhaltige Entwicklung) der Vereinten Nationen, etc.)



Wir gehen davon aus, dass der Einkauf von Lebensmitteln gut kalkuliert ist und das Wegwerfen von Nahrungsmitteln weitestgehend vermieden wird. Für übrig gebliebene und v.a. für Lebensmittel mit kurzer Haltbarkeit suchen wir eine Lösung des zeitnahen Verbrauchs (z.B. lokale Lebensmittelverteilstellen, unter den Teilnehmenden aufteilen, etc.) Wir wollen in der Evangelischen Jugend Baden, dass auf Freizeiten, Veranstaltungen und sonstigen Formaten der Einkauf von ökologischen, lokalen bzw. regionalen, saisonalen und fairen Lebensmitteln bevorzugt wird. Kaffee/Tee sollte in jedem Fall fair eingekauft werden. Bei Obstsaften und Softdrinks sollte geprüft werden, ob es faire, biologische und/oder lokale Produkte gibt. *Diese sind zu bevorzugen.* Für Obstsaften und Softdrinks gibt es oft faire Alternativen.

Material (-beschaffung)

Wir stehen als Evangelische Jugend Baden dafür ein, das in allen Arbeitskontexten möglichst ressourcenschonend und energiesparend gearbeitet und gehandelt wird (z.B. Recyclingpapier, Ausdrücke² minimieren, bio-faire Textilien und Verbrauchsmaterialien, etc.).

Wir fordern alle in der Evangelischen Jugend Baden auf, bei Verpackungen, soweit es möglich ist, auf Plastik zu verzichten. Glas und Mehrwegverpackungen sind gegenüber anderen Verpackungen vorzuziehen.

Häuser und Räume

In den Voll- oder Teilverpflegungshäusern der evangelischen Jugend in Baden werden öko- faire soziale Standards umgesetzt. Bei der Belegung von anderen Häusern wirken wir darauf hin, dass diese die Standards umsetzen.

Ökostrom soll der auf fossilen Ressourcen beruhenden Energiegewinnung vorgezogen werden. Energiesparende Apparaturen und Geräte sollen bevorzugt genutzt werden. Das Heizverhalten soll kritisch überdacht und entsprechend angepasst werden.

Bei Sanierungen oder Neubauten kirchlicher Gebäude soll auf einen energieeffizienten Bau geachtet werden. Die Ausrüstung mit erneuerbaren Energiesystemen wie Photovoltaikanlagen soll in entsprechende Pläne einbezogen werden.

Mobilität

Wir fordern dazu auf, dass, soweit möglich öffentliche Reisemöglichkeiten genutzt werden. Für die Anreise mit dem PKW oder Bus verpflichten wir uns, Fahrgemeinschaften zu bilden.

Wenn Reisen durch digitale Formate ersetzbar sind, dann sind diese zu bevorzugen, um den CO₂ Ausstoß zu minimieren.

Wir regen dazu an, bei der Auswahl der Reiseziele genau zu überprüfen, ob der Ort maßgeblich die Zielerreichung unterstützt und ggf. auf näher gelegene und gut erreichbare Reiseziele zurückzugreifen. Mit Flugreisen sollte verantwortungsvoll umgegangen werden, bei Flugreisen sollte die CO₂-Abgabe gezahlt werden.

*Beschluss Evangelische Jugend Baden
vom 04.05.2021*



² Wir nehmen in unsere Email- Signaturen den Hinweis auf:
„Bitte prüfen Sie der Umwelt zuliebe, ob der Ausdruck dieser Mail erforderlich ist“